

**Helmut Paulik
in Zusammenarbeit mit
Reinhard Geppert
Horst Gröner
Franz Wagner**



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Der Ausbilder im Unternehmen

Berufsbild, Prüfungsvorbereitung, pädagogisches Grundwissen

12., überarbeitete Auflage

 **vertag**
moderne Industrie

Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Rolf Rodenstock zur 1. Auflage 1974 13
Einführung des Herausgebers zur 12. Auflage. 15

1. Kapitel: Grundfragen der Berufsbildung. 17

1.1 Berufsbildung im Bildungssystem. 17
1.11 Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland. 20
1.12 Berufsbildungssysteme in europäischen und außer-
europäischen Industriestaaten. 25
1.13 Einfluß des Wirtschaftssystems auf die Berufsbildung. 26
1.14 Die einseitige Orientierung des Bildungssystems an
akademischen Bildungsgängen. 28
1.15 Der Weg von der traditionellen Berufsbildung zur wissen-
schaftsorientierten Berufsbildung. 29
1.2 Gesellschaftspolitische Grundsätze der Berufsbildung. 30
1.21 Horizontale und vertikale Durchlässigkeit. 32
1.22 Erhaltung der individuellen beruflichen Leistungsfähigkeit
durch berufliche Fortbildung und Umschulung. 33
1.23 Förderung des beruflichen Fortkommens und der Berufs-
tätigkeit durch Arbeitsmarktforschung und Umschulung. 34
1.24 Berufsbildung und Sozialpolitik. 34
*1.3 Ausbildungsstätten im System der Berufsbildung in der
Bundesrepublik Deutschland. 36*
1.31 Das duale System — Organisationsform und metho-
disch-didaktische Prinzipien. 36
1.32 Berufsbildung in Schulen —
Möglichkeiten und Grenzen. 37
1.33 Berufsbildung in Betrieben —
Möglichkeiten und Grenzen. 37
1.34 Aufgaben und Ziele überbetrieblicher Einrichtungen. 38
1.35 Abgrenzungs- und Koordinierungsprobleme zwischen
betrieblicher und schulischer Ausbildung. 38

1.4	<i>Aufgaben, Stellung und Verantwortung des Ausbilders.</i>	40
1.41	Ausbilder als Fachmann und Berater.	40
1.42	Ausbilder als Anwalt des Jugendlichen.	41
1.43	Ausbilder als Vertreter des Ausbildenden und als Vorgesetzter.	41
1.44	Der Ausbilder im Spannungsfeld betrieblicher oder individueller Ansprüche und gesellschaftspolitischer Bedürfnisse.	42
Thesen zum 1. Kapitel.		44
2. Kapitel: Planung und Durchführung der Ausbildung (Didaktik/Methodik).		45
2.01	Ausbildungsdidaktik und Unterweisungsmethodik.	46
2.02	Vor Ausbildungsbeginn: Ausbildungsbedarf, Bewerber- auswahl.	47
2.1	<i>Ausbildungsinhalte und -ziele.</i>	52
2.11	Die Ausbildungsordnung: Funktion — Gliederung — Mindestinhalte.	54
2.12	Formen von Ausbildungsordnungen — Ausbildungswege (Regel- und Stufenausbildung).	57
2.13	Zusatzbestimmungen in der Ausbildungsordnung (Außer- und überbetriebliche Ausbildung).	60
2.14	Vergleichbar geregelte Ausbildungsberufe.	63
2.15	Übergangsvorschriften gemäß Berufsbildungsgesetz.	64
2.16	Ausbildungsordnung: Entstehung — Erlaß — Veränderung	65
2.17	Zusätzliche Ausbildungsinhalte.	67
2.2	<i>Didaktische Aufbereitung der Ausbildungsinhalte.</i>	69
2.20	Zur didaktischen Aufbereitung der Ausbildungsinhalte.	70
2.21	Bestimmungen zusätzlich zur Ausbildungsordnung	70
2.22	Einführung in die Ausbildungsstätte.	72
2.22.1	Übergang von der Schule ins Berufsleben.	74
2.23	Festlegen von Lernzielen — Gliederung der Ausbildung.	75
2.23.1	Stoffplanung.	76
2.23.2	Zielplanung: Festlegen von Lernzielen.	77
2.23.3	Lernzielbereiche (Lernbereiche).	78
2.23.4	Lernzieltaxonomie (Klassifizierung).	79
2.23.5	Mehrdimensionale Lernzielordnungen.	84

2.23.6	Zur Formulierung (Definition) von Feinlernzielen	86
2.23.7	Gliederung der Betrieblichen Ausbildung	88
2.23.8	Verlaufsplanung — Verlaufskontrolle	90
2.24	Ausbildungsabschnitte — Ausbildungsplätze	
	Betrieblicher Ausbildungsplan (Organisation)	92
2.24.1	Zur Festlegung der Ausbildungsabschnitte	92
2.24.2	Auswahl der Lernorte	93
2.24.3	»Pläne« in der Betrieblichen Ausbildung	94
2.24.4	Curriculum (Lehr- oder Ausbildungsplan)	96
2.25	Zusammenarbeit bei der Realisierung des Ausbildungsplans	102
2.25.1	Einordnung der Ausbildung im Unternehmen...	103
2.25.2	Zusammenarbeit mit betrieblichen Stellen	104
2.25.3	Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Stellen..	105
2.3	<i>Lehrverfahren und Lernprozesse in der Ausbildung</i>	108
2.30	Begriffe »Lehrverfahren« und »Lernprozesse«	108
2.31	Wesen und Begriff des Lernens	109
2.31.1	Lernen und Lehren	111
2.31.2	Aspekte und Theorien des Lernens	114
2.31.3	Biologische Grundlagen des Lernens	114
2.31.4	Sozialkulturelle Aspekte des Lernens	116
2.31.5	Lerntheorien	116
2.31.6	Motivation und Lernen	119
2.32	Ablauf des Lernprozesses	122
2.32.1	Behalten — Vergessen — Transfer	124
2.32.2	Die 4 Stufen des Lernens (QIR-Modell der IAO)	129
2.33	Planmäßige Unterweisung: Bedeutung und Aufgaben	132
2.33.1	Grundschemata der Unterweisung	134
2.33.2	Planmäßige Unterweisung ist gestuft	135
2.33.3	Stufenmodelle der Unterweisung	136
2.33.4	Motivation in der Unterweisung (Lernmotivation)	137
2.33.5	Formen von Unterweisung und Unterricht	138
2.33.6	Unterweisungsmethoden	139
2.33.7	Unterweisungsprinzipien	140
2.33.8	Arbeits- und Sozialformen des Unterrichts	141
2.33.9	Evaluation von Unterricht und Unterweisung...	144
2.33.10	Vorteile planmäßiger Unterweisung	144
2.33.11	Intentionale und funktionale Beeinflussung des Lernprozesses	145

2.34	Methodischer Aufbau der planmäßigen Unterweisung....	148
2.34.1	Gliederung der Unterweisung	149
2.34.2	Unterweisungsfehler des Ausbilders.	150
2.35	Arbeitszergliederung als Voraussetzung planmäßiger Unterweisung	151
2.35.1	Die Vorbereitung von Unterricht und Unter- weisung	153
2.35.2	Unterrichtsvorbereitung	153
2.35.3	Vorbereitung auf eine Unterweisung in Fertigkeiten	154
2.36	Lehrgespräch (Unterweisungs- und Unterrichtsgespräche).	157
2.36.0	Fragetechnik des Ausbilders.	162
(2.36.1—2.38)	Sonstige Ausbildungsmethoden in Einzel- darstellungen	165
2.36.1	Der Dreischritt in Unterweisung und Unterricht	166
2.36.2	Die Vier-Stufen-Methode (TWI).	167
2.36.3	Die Sieben-Stufen-Methode (Rodenstockmethode)	173
2.36.4	Experimentierunterricht (Laborversuche).	174
2.36.5	Fall-Methode (Fallstudie).	174
2.36.6	Fernunterricht als Ausbildungsmethode.	176
2.36.7	Rechnergestützter Unterricht (RU).	178
2.36.8	Simulationsmethoden: Rollenspiele.	178
2.36.9	Methoden zur Ideenfindung: Brainstorming . . .	182
2.36.10	Diskussion als Lehrmethode.	184
2.36.11	Gruppenarbeit als Pro & Contra-Methode.	188
2.36.12	Gruppenarbeit (auch Methode 6/6 und 6/3/5)..	189
2.36.13	Partnerarbeit (Zweiergruppe).	193
2.36.14	Metaplan (Kärtchenmethode).	193
2.36.15	Moderationstechnik	195
2.36.16	Spielmethoden: Planspiele.	196
2.36.17	Team teaching (Lehr-Verbund).	198
2.36.18	Vortrag (Referat).	199
2.36.19	Projektmethode.	201
2.36.20	Leit-Text-Methode (LTM): Selbstlernen.	202
2.36.21	Suggestopädische Methoden (Superlearning). . . .	203
2.36.22	Sonstige Ausbildungsmethoden (Hinweise).	206
2.36.23	Demonstration.	207
2.36.24	Programmierte Unterweisung (PU).	208
2.37	Schlüsselqualifikationen (Basiskompetenzen).	213

2.38	Projekt- und transferorientierte Ausbildung PETRA	215
2.39	Ausbildungsmittel (Didaktische Medien)	217
2.39.0	Zur Wahl der Ausbildungsmittel	218
2.39.1	Zur Unterweisungstechnologie	219
2.39.2	Auditive Medien	221
2.39.3	Visuelle Ausbildungsmittel	223
2.39.3.1	Schriftliche Unterlagen (Lernmittel)_____	224
2.39.3.2	Lehrmittel (visuelle)	228
	a) Tafeln (Tafelanschrieb)	229
	b) Arbeitsprojektor	234
	c) Episkop — Epiaskop — Antiskop	237
	d) Diaprojektion	238
2.39.4	Audio-visuelle Medien (AV)	238
	a) Tonbildschau	238
	b) Der Film als Ausbildungsmittel (Tonfilm)....	239
	c) Video in Unterweisung und Unterricht	239
	d) Die Bildplatte als didaktisches Medium	241
2.39.5	Lehrbaukästen — Experimentiergeräte — Maschinen	242
2.39.6	Beurteilung von Ausbildungsmitteln	243
2.310	Lern- und Führungshilfen des Ausbilders	244
2.310.1	Motivationshilfen	245
2.310.2	Lösungshilfen	246
2.310.3	Übungshilfen (Merkhilfen)	246
2.311	Beurteilen und Bewerten	247
2.311.1	Forderungen an Beurteilungen	248
2.311.2	Bedeutung planmäßigen Beurteilens	252
2.311.3	Abfassen schriftlicher Beurteilungen	252
2.311.4	Beurteilungshilfsmittel	253
2.311.5	Beurteilungsfehler	256
2.311.6	Beurteilungsmaßstäbe	257
2.311.7	Beurteilungstermine	260
2.311.8	Beurteilungsdiagramme — »Programmierte« Beurteilungen	261
2.311.9	Beurteilungsbogen (mit Mustern)	262
2.311.10	Das Beurteilungsgespräch	265
2.311.11	Beteiligung des Auszubildenden an Beurteilungen	266
2.311.12	Beurteilung in Zeugnissen	266
2.311.13	Kontrolle der Betrieblichen Berufsausbildung.. ..	268

3. Kapitel: Der Jugendliche in der Ausbildung.	275
3.1 <i>Notwendigkeit und Bedeutung einer entwicklungsgemäßen und situationsgerechten Berufsausbildung.</i>	276
3.11 Die individuelle Lebenssituation.	276
3.12 Typische Anforderungen des Berufsfeldes.	277
3.13 Klischeevorstellungen und Pauschalurteile als psychologische Barriere.	279
3.2 <i>Typische Entwicklungserscheinungen und Verhaltensweisen im Jugendalter.</i>	279
3.21 Entwicklung als lebenslanger Vorgang.	280
3.22 Entwicklungspsychologische Gesichtspunkte des Jugendalters.	282
3.23 Sozialpsychologische Erscheinungen im Jugendalter.	289
3.24 Jugend als gesellschaftliche Gruppe.	294
3.3 <i>Die Auseinandersetzung des Jugendlichen mit Arbeit und Beruf.</i>	295
3.31 Das Problem von Arbeit und Beruf.	296
3.32 Der Berufsfindungsprozeß.	297
3.4 <i>Betriebliche und außerbetriebliche Umwelteinflüsse.</i>	299
3.41 Einflußfaktoren auf die Entwicklung des Jugendlichen und ihre Wirkung.	300
3.42 Das Problem der Freizeitgestaltung.	302
3.5 <i>Pädagogische Hinweise für eine entwicklungsgemäße Berufsausbildung.</i>	303
3.51 Das Verhalten des Ausbilders.	304
3.52 Anwendung allgemeiner Erziehungsmittel.	307
3.53 Verhalten bei Konflikten.	314
3.6 <i>Gesundheitliche Betreuung des Jugendlichen einschließlich der Vorbeugung gegen Berufskrankheiten.</i>	317
3.61 Vorbeugung gegen Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle.	318
3.62 Ursachen und Folgen des Drogenmißbrauchs.	319
4. Kapitel: Rechtsgrundlagen.	327
4.1 <i>Verfassung — Berufsbildungsgesetz</i>	327
4.11 Artikel 12 Abs. 2 und 12a Abs. 5 des Grundgesetzes als übergeordnete Ausgangspunkte.	327

4.12	Berufsbildungsgesetz — Geltungsbereich — Zuständigkeiten — Überwachung der Berufsausbildung	328
4.13	Begründung eines Berufsausbildungsverhältnisses und Berufsausbildungsvertrages	330
4.14	Eignung der Ausbildungsstätten und Auszubildenden	332
4.15	Ordnung der Berufsausbildung — Ausbildungsordnung — Rechtsverordnung — Vorschriften der zuständigen Stelle.	334
4.16	Prüfungen	337
4.2	<i>Die Institutionen des Berufsbildungsgesetzes.</i>	339
4.21	Aufgaben der Ausschüsse bei Bund, Ländern und zuständigen Stellen.	339
4.22	Aufgaben des Bundesinstituts für Berufsbildungsforschung	342
4.3	<i>Arbeits- und Sozialrecht — Jugendschutz.</i>	342
4.31	Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung — Mitwirkung und Mitbestimmung (§§ 70, 96 bis 98 BetrVerfG).	342
4.32	Tarifvertrag — Tarifpartner, Tariffähigkeit, Geltung der Tarife — Bestimmungen im Ausbildungsvertrag	345
4.33	Arbeitsvertrag und Ausbildungsvertrag — Allgemeine Bestimmungen — Kündigung — Mutterschutz — Lohnfortzahlung — Arbeitszeitordnung — Sozialversicherung	347
4.34	Arbeitsförderungs- und Bundesausbildungsförderungsgesetz — Berufsberatung — Arbeitsberatung — Berufsausbildungsbeihilfe — Förderung der Fortbildung und Umschulung — Förderung des Besuchs weiterführender Schulen.	350
4.35	Schutz der Jugend — Jugendarbeitsschutz — Arbeitszeit — Pausen — Aufenthaltsräume — Urlaub, Beschäftigungsverbote und -beschränkungen, ärztliche Untersuchungen, Auslage des Gesetzes und Aushang über Arbeitszeit, Aufsicht — Ordnungswidrigkeiten — Jugendwohlfahrts- und Jugendschutzgesetz	353
4.36	Unfall- und Gesundheitsschutz — Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaften.	359
4.4	<i>Rechtliche Beziehungen zwischen Auszubildenden, Ausbildern und Auszubildenden.</i>	362

4.41	Ausbildungsvertrag als privatrechtlicher Vertrag — Vertragsgrundsätze aus dem BGB, z. B. Gegenseitigkeit von Rechten und Pflichten, Schadensersatz bei Nichterfüllung, Haftungsfragen	362
4.42	Mindestinhalte und Mindestpflichten in der Ausbildung..	363
4.43	Aufsicht durch zuständige Stellen über Einhaltung — Verwaltungsrechtswege bei Verwaltungsakten.	366
Anhang.		369
1.	Ausbilder-Eignungsverordnung.	369
2.	Beschlüsse des Bundesausschusses für Berufsbildung	373
2.1	Empfehlung für einen Rahmenstoffplan zur Ausbildung von Ausbildern	373
2.2	Empfehlung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung	373
2.3	Empfehlung über die Eignung der Ausbildungsstätten. . . .	375
2.4	Muster eines Berufsausbildungsvertrages.	378
2.5	Merkblatt zum Berufsausbildungsvertrag	384
2.6	Empfehlung für das Führen von Berichtsheften in der Form von Ausbildungsnachweisen.	388
2.7	Kriterien zur Abkürzung und Verlängerung der Aus- bildungszeit	389
3.	Die Ausbilderprüfung	393
4.	Antworten zu den Kontrollfragen	394
Literaturverzeichnis.		403
Stichwortverzeichnis.		411
Zu den Autoren.		423